

Prüfungsbericht zur Herbstprüfung im Rheinland am 10.04.2021

Prüfungsleitung: Gisela Beyersdorf

Prüfungsrichter: Gisela Beyersdorf und Petra Dittmar-Matzken.

Die Prüfung fand im Revier Geldern-Hartefeld statt.

Wir danken den drei Revierpächtern herzlich dafür, dass wir wieder in dem uns schon bekannten und beliebten Revier unsere Frühjahrsprüfung mit bestem Hasenbestand durchführen konnten. Unterstützung hatten wir von Herrn Matzken, der uns mit seiner Wärmebildkamera die Hasensuche erheblich erleichterte, sodass wir schnell zu den gewünschten Ergebnissen kommen konnten.

Bei stark bedecktem Himmel mit nur 7,5 Grad und einer wettertechnisch sehr schlechten Diagnose für diesen Samstag hatten wir wirklich noch Glück, denn der Regen kam erst als wir die Hasensuche beendet hatten. Die Hasen waren schon früh auf den Läufen. Wir konnten allerdings schon schnell für den 1. Hund Erfolg vermelden und fanden auch zügig weitere Langohren.

Gemeldet 4 Hunde, erschienen 4 Hunde,

JZP: 3 Hunde: 1 Hund im 1. Preis, 2 Hunde im 2. Preis.

AZP: 1 Hund der leider die Prüfung nicht bestehen konnte, da er keinen Spurlaut zeigte.

Jugendzuchtprüfung:

1. Preis mit 129 Punkten

ECSH Ailsa von Walhalla schwarz/weiß mit loh JSPK: 0030/20J WT: 14.4.2020
(Kate v. Talbrunnen – Edmond Elliot Blatov Jun.)

Z: Nadja Niesner,

E. u. F.: Michael Gans,

Zur Hasensuche fei angesetzt versucht „Ami“ die Spur zu finden, jedoch ohne Erfolg. Sie bögelt stark, findet jedoch die Spur nicht. Sie sticht dann einen Hasen und verfolgt diesen dann lang und intensiv und ist einige Zeit beschäftigt bis sie wieder angeleint werden kann, sie ist soweit es hörbar war sichtlaut. Die Hündin bekommt dann im Verlauf der Suche noch einmal die Gelegenheit ihr Können zu zeigen. Leider war es erst nicht möglich, da sie den Hasen eräugt hatte. Kurz darauf konnte sie aber korrekt angesetzt werden und arbeitet dann mit gutem Spurlaut über ca. 300 m. arbeitet dann auch noch bögelnd weiter immer wieder laut werdend. Zum Stöbern geschickt sucht „Emi“ das gesamte zugewiesene Waldstück selbständig und systematisch ab. Kommt zum Führer und sucht ohne weiteres Kommando wiederum in einem größeren Radius wobei sie dann auch kurz laut gibt. Sie stöbert schon sehr gut in Breite und Tiefe, sodass sie mit der Höchstnote belohnt werden kann. Das Wasser wird ohne Kommando angenommen und ausgiebig geschwommen. Die Führigkeit ist ohne Tadel. Am Gehorsam wird 1 Punkt abgezogen, da sie sich nach den Arbeiten erst nach einigen Anstrengungen seitens des Führers wieder anleinen ließ.

Noten: 4,3,4,3,4,4,4,3, schussfest

2a. Preis mit 130 Punkten

ECSR Archie von Wallhalla blsch./mit loh JSPK: 0020/2020 WT:14.4.2020

(Eltern siehe Wurfchwester)

Z: Nadja Niesner,

E. u. F.: Christian Krampecki,

Archie konnte den ersten Hasen auf umgebrochenen Winteracker mit Strohresten und erstem Grün arbeiten. Der Rüde suchte sich die Spur selbständig und wird dann auch nach ca. 10 m. anhaltend laut, kommt bögelnd von der Spur ab, findet diese und arbeitet laut weiter über ca. 400 m. Diese sehr schöne Arbeit reicht den Richterinnen für die Benotung. Der Rüde hat alles gezeigt was wir sehen wollten. Im Stöbergelände aus Kiefern, Rand mit Mischwald und Brombeerunterbewuchs wird der Archie zum Stöbern geschickt. Schön zu sehen, wie sich der noch junge Rüde durch den Brombeerbewuchs systematisch durch arbeitet. Er vergrößert dann auch seine Suche, lässt aber noch an Tiefe vermissen, sodass die Stöberanlage mit gut bewertet wird. Das Wasser wird auf Kommando angenommen und geschwommen. Die Führigkeit und Allgemeiner Gehorsam ist nicht zu beanstanden.

Noten: 4,4,4,3,3,4,4,4, schussfest

2b. Preis mit 126 Punkten

ECSR Allistar von Walhalla schw./weiß JSPK: 0026/2020 WT: 14.04.2020

(Eltern siehe Wurfchwister)

Z: Nadja Niesner,

E.u.F.: Dietrich-Wilhelm Buschmann,

„Oskar“ bekam auch auf dem vorgenannten Gelände seinen 1. Hasen. Er wird angesetzt und bögelt sehr stark in Anlehnung der Spur, stößt zweimal kurz an und arbeitet wiederum bögelnd weiter jedoch ohne laut zu werden auf ca. 300 m. Alle drei Wurfchwister haben einen ausgeprägten Spurwillen gezeigt, jedoch fehlt noch bei allen 3 Hunden die Spursicherheit. Oskar bekommt dann seine Chance. Er wird nachdem er angesetzt wird nach ca. 20 m. laut und arbeitet mit gutem unterbrochenem Laut weiter, nimmt den Bewuchswechsel an und wird wiederum laut. Zum Stöbern geschickt zeigt der Rüde schon eine gute selbständige Suche in der Breite. In der Tiefe fehlt es noch etwas sodass der Rüde heute noch nicht die höchste Benotung erhalten konnte. Das Wasser wird auf Kommando freudig angenommen und geschwommen. Die Führigkeit ist gut, beim Fach Gehorsam muss ebenso wie bei dem Wurfbruder 1 Punkt abgezogen werden, da der Führer Mühe hatte Oskar wieder an den Strick zu bekommen.

Noten: 4,3,4,3, 3,5 4,4,3, schussfest

Alterszuchtprüfung

Ohne Preis mit 85 Punkten

ESSR Pretty Hunter`s Darwin braun/weiß 0075/19J WT: 20.06.19

(Godin z Lipovych dolin - Pretty Hunter`s Adana)

Z: Eva Hartmann

E. u. F.: Regine Faßold,

Darwin erhält seinen Hasen an einem begrünten Feldende mit anschließender Grabenvertiefung mit gutem Grasbewuchs.

Der Rüde versucht erfolglos die Spur zu finden, wird von der Führerin angeleitet, geht durch den Graben auf das angrenzende Feldstück und versucht dort weiter die Spur aufzunehmen. Jedoch ohne Erfolg. Er sticht dann einen Hasen den er stumm über ca. 200 m. verfolgt und dann zur Führerin zurückkommt. Da der Rüde den gut sichtigen Hasen nur stumm arbeitet wird ihm kein weiterer Hase angeboten. Vermutlich ist Darwin ein „Spätzünder“ den wir hoffentlich noch einmal vorgestellt bekommen. Zum Stöbern geschickt sucht er gut in der Breite, geht dann auch, nachdem er wieder geschickt wird in die Tiefe, die aber für eine sehr gute Stöberanlage nicht ausreicht. Er lässt sich willig schicken und sucht das Gelände gut ab. Am Wasser zeigt sich Darwin sehr wasserfreudig und schwimmt ausgiebig. Die Führigkeit und der Gehorsam sind ohne Tadel.

Noten: 3,0,2,2,3,4,4,4, schussfest

Erfstadt, den 13.04.2021







